

Vorstellung des Projekts

Bochumer Netzwerk Förderplangespräche / Sprechtag für Schülerinnen und Schüler am Tag der Halbjahreszeugnisse

Der verstärkte Auftrag zu einer individuellen Förderung jedes Schülers und jeder Schülerin in der Neufassung der APO-SI § 7 (5) und in § 50 Absatz 3 des Schulgesetzes NRW steht am Anfang unserer Arbeit der fünf Bochumer Gymnasien. Das Problem, das wir in unserem Netzwerk angehen wollen, zeigte sich in unseren Schulgemeinden folgendermaßen: Zum einen fühlten sich Lehrkräfte mit dem Verfassen von individuellen Förderplänen zusätzlich belastet oder stellten mangelnde Erfolge der Förderberatung fest, zum anderen gingen aufwendig erstellte Förderpläne unserer Meinung nach zu wenig auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern ein. Sie waren z.B. sprachlich zu überfrachtet oder enthielten zu abstrakte Zielvorstellungen. Ein grundsätzliches Ziel, das wir mit der Einführung des Sprechtags für Schülerinnen und Schüler verfolgen, ist darum die Verbesserung der Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern: Genauer und individueller über Lernerfolge und Lerndefizite sprechen, machbare Ziele des neuen Schulhalbjahres gemeinsamer und systematischer festlegen und messbare Fördererfolge erreichen.

Der Sprechtag für Schülerinnen und Schüler soll einen festen zeitlichen Rahmen zur Verfügung stellen, gelungene Förderplangespräche zu führen und individuelle Förderpläne zu fixieren. Der Tag der Halbjahreszeugnisse bietet für die Schüler- und Lehrerschaft mehrere Vorteile. Die Halbjahreszeugnisse fordern in besonderem Maße dazu auf, sich mit Lernerfolgen, der Förderung und der Forderung zu befassen. Statt die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern mit einem schlechten Zeugnis allein zu lassen wollen wir konkrete Lösungswege an die Hand geben und eventuellen Ängsten mit konstruktiven Gesprächen begegnen. Genauso geht es darum, über Erfolge zu sprechen und einen Schüler / eine Schülerin anzuspornen, indem man sich Zeit nimmt, über Verbesserungen zu reden.

Der Gemeinsamkeit von Schülern und Lehrern kommt eine besondere Stellung zu. Der obligatorische Förderplan für Schülerinnen und Schüler mit Defiziten und mit Gefährdung der Schullaufbahn soll nicht als vorgefertigtes Dokument ausgehändigt werden. Die Klassenleitung führt auf der Grundlage von Förderempfehlungen der Fachlehrer und eigener Beobachtungen ein individuelles Gespräch mit dem Schüler / der Schülerin über das Zeugnis; die Schülerinnen und Schüler erklären ihre Wahrnehmungen. Zusammen formulieren Schüler und Lehrer nun Ziele sowie konkrete Schritte zu ihrer Umsetzung. Auch Förderangebote (z.B. Arbeit im Lernstudio, mit einem Förderband, in Lerninseln, mit Oberstufenschülerinnen- und -schülern) werden angesprochen. Im Anschluss an die Förderplangespräche mit dem Klassenlehrer begibt sich der Schüler zu weiteren Gesprächen mit seinen Fachlehrern. Welche Fachlehrer er aufsuchen muss und welche weiteren Gespräche sinnvoll sind, wird ebenfalls gemeinsam besprochen. Wie beim Elternsprechtag können sich die Schüler zu Gesprächen anmelden und erfahren dadurch eine stärkere Einbindung. Alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrerinnen und Lehrer nehmen an diesem Sprechtag teil.